B.I.T. online
Bibliothek Information Technologie
KONGRESS NEWS
DIENSTAG, 20. MÄRZ 2007 · 2
3. LEIPZIGER KONGRESS FÜR INFORMATION UND BIBLIOTHEK

Dear Colleagues

It gives me great pleasure to bring you greetings and good wishes from IFLA, the International Federation of Library Associations and Institutions. The German library profession is one of IFLA's oldest and largest constituencies. Currently IFLA has 74 members in Germany and 50 German colleagues serve in the Standing Committees of IFLA's 46 Sections. Others are active in the Committee on Copyright and other Legal Matters (CLM) and in FAIFE, one core activity for Free Access to Information and Freedom of Expression.
I need hardly mention that as from August 2007 IFLA will once again have a German President.

The international awareness and commitment of the German library profession is greatly appreciated. I especially welcome the international dimension of the programme for this conference and its focus on the ethical dimension of our work.
I look forward to participating in your discussions and wish you a most successful and enjoyable conference.

Peter Johan Lor
Secretary General
IFLA

March 2007

Ärger in den Verbänden

Irritationen, Verunsicherung und Verärgerung über die gemeinsame Stellungnahme von Börsenverein und DBV zu den Paragraphen 52b und 53a des UrhG-Entwurfs

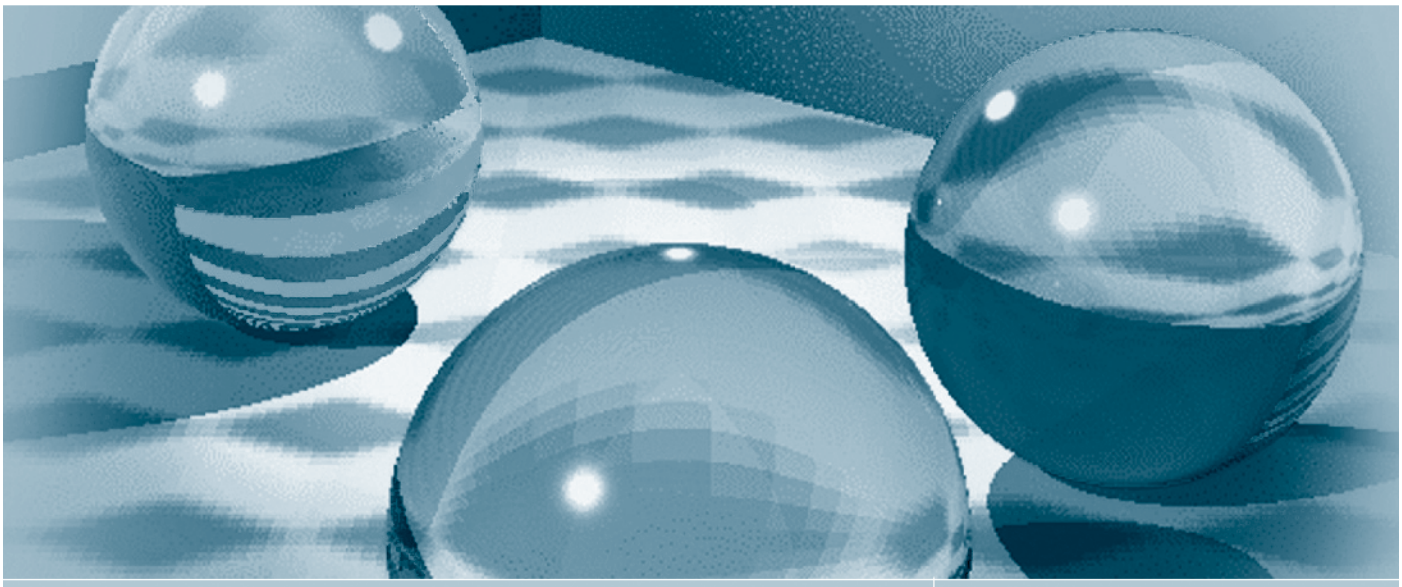
Der DBV-Bundesvorstand hat auf seiner Sitzung am 6. und 7. März 2007 die hier in Auszügen veröffentlichte Stellungnahme der DBV-Verhandlungsgruppe (Prof. Dr. Gabriele Beger, Dr. Friedrich Geisselmann, Prof. Dr. Elmar Mittler, Dr. Harald Müller) einstimmig befürwortet und alle DBV-Mitglieder eingeladen, auf der Mitgliederversammlung am 21. März 2007 in Leipzig über die Gemeinsame Stellungnahme von DBV und Börsenverein und deren Hintergründe und Rahmenbedingungen mit den Mitgliedern des DBV-Vorstandes und der DBV-Verhandlungsgruppe zu sprechen.

INHALT

2007 – das Jahr, in dem wir Kontakt aufnehmen 4
IFLA/FAIFE – Bericht zur Freiheit von Bibliotheken und Information 5
Bunt und IFLA-International 7
Impressum 7
Publikumsdiskussion zum Thema „Bibliotheken auf die Tagesordnung!" 8
Podiumsdiskussion „Innovationszentrum Bibliothek" 8
Newcomer-Treff des BIB 9
Vielseitiges Programm der HTWK 9
Programmänderungen 10

Auszüge aus der Stellungnahme:

(...) Das Bundesministerium für Justiz (BMJ) hat seinerseits erklärt, dass es die im UrhG-Entwurf enthaltenen – aus der Sicht der Wissenschaft völlig unzureichenden - Ausnahmeregelungen zu den Paragraphen 52b und 53a für sehr weitgehend hält und deshalb unmissverständlich geäußert, dass vom BMJ keine Erweiterung zu erwarten ist. Im Rechtsausschuss des Bundestages besteht zudem eine Mehrheit, die der Meinung ist, dass die Ausnahmeregelungen im UrhG-Entwurf bereits viel zu weitgehend sind. Einzig der Bundesrat, der aber bei diesem Gesetz nicht zustimmungspflichtig ist, unterstützt Forderungen des DBV und des Urheberrechtsbündnisses.
Das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (BMBF) hat den DBV und den Börsenverein in dieser Situation schriftlich aufgefordert, einen Kompromiss zu finden, der den Interessen der Wissenschaft wie der Wissenschaftsverlage Rechnung trägt.
Damit hat sich die einzige noch realistische Chance ergeben, das drohende gesetzliche Monopol der Verlage im elektronischen Dokumentlieferbereich noch zu verhindern.
(...) In aller Kürze zusammengefasst hat die gemeinsame Stellungnahme zwischen Börsenverein und DBV zu folgenden Ergebnissen geführt:
Im § 52b wird die elektronische Wiedergabe von Bibliotheksbeständen auf die Räume der Bibliothek beschränkt und an den Bestand gebunden, wie es die Richtlinie befiehlt; die Bibliotheken sind den Verlagen entgegengekommen, indem sie die Zahl der parallelen Zugriffe an die Zahl der erworbenen Exemplare (max. zwei parallele Zugriffe pro Exemplar) lieferbarer Werke binden. Gesichert aber werden konnte das Recht der Bereitstellung einmal digitalisierter Werke auch wenn Verlage in der Zwischenzeit ein digitales Angebot machen.
Die wichtigsten Entgegenkommen der Verlage liegen aber im Bereich der vorgesehenen Regelung des § 53a. Die Verlage räumen den Bibliotheken ein, die bisherigen Formen der Fernleihe und Dokumentlieferung für gedruckte Inhalte zu erhalten und auf digitale Materialien zu erweitern. Die Monopolsituation der Verlage bei elektronischen Angeboten soll durch eine →



INNOVATIVE LÖSUNGEN
DURCH INTELLIGENTE
SOFTWARE

FILERO®

Enterprise Information Management System

LIBERO®

Integriertes Bibliotheksmanagementsystem

OpenSearch

Portalsoftware für simultane Suche
in heterogenen Datenquellen

LIB-IT GmbH · Riedbachstr. 5 · 74385 Pleidelsheim · Germany
Telefon +49 (0) 71 44 / 80 41-0 · Telefax +49 (0) 71 44 / 80 41-1 08
admin@lib-it.de · www.lib-it.de

LIB-IT®

gesetzliche Zwangslizenz begrenzt werden, die für alle Bibliotheken – als Lizenznehmer sowie Besteller und Lieferanten im Rahmen des Leihverkehrs und der Dokumentlieferung – angemessene Bedingungen sichern. Dies bedeutet, dass der aggressiven Preispolitik der großen Zeitschriftenmonopole Einhalt geboten werden kann.
Ob Wissenschaft, Bibliotheken und ihre Nutzer mit diesem gemeinsamen Vorschlag, der ja noch keineswegs Gesetz ist, zufrieden sein könnten? Angesichts der sehr engen Rahmenbedingungen hat der gefundene Kompromiss entscheidende Vorteile. Natürlich will der DBV - wie eigentlich alle Bibliotheken und Nutzer aus Bildung und Wissenschaft – deutlich mehr. Das Urheberrecht muss in dieser Hinsicht weiterentwickelt werden – auch im Hinblick auf den sich durch die Open Access-Bewegung hoffentlich weiter zugunsten der Wissenschaft wandelnden Markt. Die gemeinsame Stellungnahme von Börsenverein und DBV ist dafür ein wichtiger Schritt – nicht zuletzt deshalb, weil sich Bibliotheken und Börsenverein gemeinsam gegen Markt- und Preismonopolisierung wenden. Der vorgesehene Weg der Zwangslizensierung – das sei noch einmal betont – wäre ein wichtiger Schritt, die Übermacht der Verlage zu beschneiden; dass er mit Unterstützung des Börsenvereins eingeschlagen werden kann, gibt vielleicht etwas mehr Chancen, diese für die Bibliotheken günstige Regelung beim Gesetzgeber in letzter Minute durchzusetzen, wenn sich in der weitergehenden Diskussion nicht vielleicht sogar eine Schrankenregelung finden lässt.
Die Verhandlungsgruppe des DBV ist für sachliche Kritik an der gemeinsamen Stellungnahme dankbar und bereit, diese in die weiteren Verhandlungen einzubringen. (...)

Auszüge aus den Offenen Briefen an die DBV-Vorsitzende Frau Dr. Claudia Lux zur Gemeinsamen Stellungnahme von DBV und Börsenverein

Offener Brief der BSB München, der UB Frankfurt, der ZBMed Köln, der NSUB Göttingen, der ULB Halle sowie der TIB Hannover

(...) Im Prinzip lässt sich ihre Haltung dahingehend zusammenfassen, dass EU-Richtlinie und Gesetzentwurf den Bibliotheken gar keine andere Wahl lassen, als sich mit der Gegenseite (dem Börsenverein) zu einigen. Die damit verbundene, wissenschaftspolitisch fatale Wirkung wird von Ihnen überhaupt nicht wahrgenommen.
(...) Die aus unserer Sicht einzig richtige Haltung wäre gewesen, den am Gesetzgebungsverfahren Beteiligten unmissverständlich deutlich zu machen, dass wir die vorgesehene Gesetzesnovellierung für falsch, einseitig und wissenschaftsfeindlich halten. Diese Möglichkeit hat der dbv verspielt und nach unserer Auffassung dadurch einer nicht geringen Zahl seiner Mitglieder erheblichen Schaden zugefügt, wohingegen der Vorteil der geschlossenen Vereinbarung, wie auch die Stellungnahme des Vorstands der Sektion IV vom 12.03.07 zeigt, sich bis auf den Kreis der direkt beteiligten Vermittler so gut wie niemandem erschließt. Wir finden es außerordentlich bedauerlich, dass der Vorstand des dbv keine problembewusstere Haltung einzunehmen gewillt ist, als die Rolle des Unterstützers für vier Personen zu spielen, die sich in eine zumindest der Gemeinschaft der wissenschaftlichen Bibliotheken abträgliche Position verrannt haben und nun versuchen, sich mit mehr oder weniger hilflosen Begründungen zu rechtfertigen.

Gez.: Dr. Rolf Griebel, Bayerische Staatsbibliothek; Berndt Dugall, Universitätsbibliothek Frankfurt am Main; Ulrich Korwitz, Deutsche Zentralbibliothek für Medizin; Dr. Norbert Lossau, Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen; Dr. Heiner Schnelling, Universitäts- und Landesbibliothek Halle; Uwe Rosemann, Technische Informationsbibliothek Hannover. Dr. Traute Braun-Gorgon, Leiterin der Geschäftsstelle subito e.V.

Offener Brief der ASpB / Sektion 5 im DBV

Wie viele andere mittelbar oder unmittelbar Betroffene hat auch die Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB) / Sektion 5 im DBV von den Inhalten der Gemeinsamen Stellungnahme von DBV und Börsenverein zu §§ 52b und 53a Urheberrechtsgesetz erst im nachhinein Kenntnis erhalten.
(...) Unsere Kritik richtet sich dabei gegen das Vorgehen des DBV in dieser Angelegenheit und insbesondere gegen die mangelnde Einbindung der ASpB / Sektion 5 als der Vertreterin von Spezialbibliotheken in Deutschland in die Entscheidungsfindung.
(...) Wir befürchten, dass die Stellung vieler Spezialbibliotheken in ihren Trägereinrichtungen durch die Vereinbarung zwischen DBV und Börsenverein Schaden nimmt, da sie mit dem Vorgehen des DBV als des Dachverbandes der deutschen Bibliotheken identifiziert werden. Es entsteht nämlich der Eindruck, dass grundsätzliche Positionen der vom DBV mitgetragenen „Göttinger Erklärung“ im Hinblick auf die schnelle, unkomplizierte und kostengünstige Informationsversorgung von Forschung und Bildung als Grundaufgabe von Bibliotheken ohne Not und mit absehbaren negativen Folgen für die deutsche Wissenschaftslandschaft aufgegeben wurden. (...)

Dr. Jürgen Warmbrunn, Vorsitzender ASpB / Sektion 5 im DBV

Gabriele Beger

Urheberrecht für Bibliothekare

Eine Handreichung von A-Z

Band 3 der Berliner Bibliothek zum Urheberrecht, hgg. von Stefan Haupt
XVI, 138 Seiten. € 20,–, Medien und Recht (2006)
ISBN: 978-3-939438-02-1. Mit den für die Bibliotheken wichtigen Gesamtverträgen im Anhang.

Mit seinen über 100 Suchbegriffen dient das vorliegende Werk dem Bibliothekar als Leitfaden durch den Dschungel der gesetzlichen Normen und Begriffe des Urheberrechts. Der Bogen der Themen spannt sich von der analogen/digitalen Nutzung, Bibliothekstantieme, Datenbanken, elektronisches Archiv, über Internet, Kopienversand und Leihverkehr bis zu vergriffenes Werk und Zeitungen/ Zeitschriften.

Angesprochen ist der Bibliothekar, der eine schnelle Definition und eine Antwort auf urheberrechtliche Fragen bei der Dienstleistung benötigt sowie alle, die sich mit Fragen des Bibliothekswesens vertraut machen wollen.

Prof. Dr. Gabriele Beger ist Direktorin der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und führende Expertin für das deutsche Urheber-, Bibliotheks- und Informationsrecht.

MUR Medien und Recht Verlags GmbH - München
Tel. (089) 543 566 31 • Fax (089) 543 566 59
www.berliner-bibliothek.de • E-Mail: verlag@mur-verlag.de

2007 – das Jahr, in dem wir Kontakt aufnehmen

Dr. Georg Ruppelt zum Projekt „Bibliothek 2007“

Kenner wissen: Diese Überschrift zitiert korrekt bis auf die letzten beiden Ziffern der Jahreszahl einen berühmten Science Fiction-Film, der 1984 nach einem Drehbuch von Arthur C. Clarke produziert wurde (2010 – das Jahr, in dem wir Kontakt aufnahmen). 1984 – auch dieses ist ein Jahr, das durch den berühmten Roman lange Zeit eine große Zukunftsbedeutung hatte.

Bibliothek 2007: dieser Name wurde viele Jahre als Zukunftsaspekt in der bibliothekarischen Öffentlichkeit diskutiert. Sechs Jahre sind ins Land gegangen, seitdem sich die Verantwortliche für Bibliotheken bei der Bertelsmann Stiftung, Bettina Windau, und der noch nicht lange in seinem neuen Amt wirkende BDB-Sprecher Georg Ruppelt in einem Café in Hannover trafen, wo die Idee für Bibliothek 2007 geboren wurde.

„Bibliothek 2007“ begann als Projekt der Bertelsmann Stiftung zunächst in lockerer Zusammenarbeit mit der BDB, dann ab 2002 auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages. Die BDB hatte mittlerweile Zuwachs bekommen, eines der neuen Mitglieder war auch die Bertelsmann Stiftung. Der Geschäftsführer der ehemaligen BDB, die sich durch den Beitritt der DGI zu einer BID erweitert hat, schreibt darüber in dem Band „Aufbruch als Ziel – BID und ‚Bibliothek 2007‘“ zum Abschluss der 6-jährigen Amtszeit Georg Ruppelts als Sprecher von Bibliothek & Information Deutschland (Hildesheim: Olms, 2006, Seite 25/26): „Neben einer nur intern verwerteten Ist-Analyse und Kunden-Interviews durch infas im Jahr 2003 führte eine internationale Best-Practice-Recherche zu der Formulierung eines Strategiekonzepts, das die wünschenswerte Gestaltung des deutschen Bibliothekswesens für die Zukunft vorzeichnet. Das Projekt war in der Bibliothekspraxis nicht unumstritten, aber es hatte eine unerwartet starke Resonanz im politischen Raum. Und gerade dies ist wichtig, wenn ein wesentliches Projektergebnis, nämlich die Errichtung einer ‚BibliotheksEntwicklungsAgentur‘ BEA, wenigstens auf den Weg zur Realisierung gebracht werden soll. Im Jahr 2005, nachdem das Projekt aus der Entwicklungs- in die Praxisphase entwachsen war, wurde ‚Bibliothek 2007‘ schließlich ganz von BID übernommen.

Das Konzept Bibliothek 2007 handelt im Kern von moderner Bibliothek im Kontext der Informationsgesellschaft. Diese Vorstellung soll vor allem dort bekannt gemacht werden, wo die Entscheidungen über Ausbau und Entwicklung von Bibliotheken getroffen werden: in der Politik. Wenn die Vorstellung von ‚Bibliothek 2007‘ in der Politik überzeugt – und zwar auf allen Ebenen von der Lokal- bis zur Bundespolitik – dann stehen die Chancen für die Zukunftssicherung bibliothekarischer Arbeit besser als bisher. ‚Bibliothek 2007‘ bietet also Material für Lobbyarbeit. Aus diesem Blickwinkel kann vor allem das Jahr 2005 als rundum erfolgreich bewertet werden. Im März lud die Enquete-Kommission des Deutschen Bundestags „Kultur in Deutschland“ Vertreter von BID und Mitgliedsorganisationen sowie Leiter einzelner Bibliotheken zu einer öffentlichen Anhörung. Zur Vorbereitung hatten die Teilnehmer einen umfangreichen Fragenkatalog zu beantworten. Die schriftlichen Antworten und die mündlichen Ausführungen der Bibliotheksvertreter fanden ungeteilte Aufmerksamkeit und Anerkennung bei den Mitgliedern der Enquete-Kommission. Noch nie hat sich ein Gremium auf Bundesebene so ausführlich mit Bibliotheken beschäftigt. Dies kann aus Sicht der BID als großer Erfolg gewertet werden, freilich nur als Imagegewinn, weniger nach messbaren Resultaten angesichts der begrenzten Kompetenzen des Bundes in der Kultur-, Bildungs- und damit auch Bibliothekspolitik.

Im September, im Vorfeld der Bundestagswahlen, kam es zu einer Wiederholung der unmittelbaren Konfrontation zwischen Bundespolitik und Bibliotheken, gewissermaßen mit umgekehrten Vorzeichen. Denn BID legte den im Bundestag vertretenen Parteien vier ‚Wahlprüfsteine‘ vor. Alle Parteien antworteten ausführlich und boten damit eine gute Gelegenheit zur vergleichenden Betrachtung.“ soweit Helmut Rösner.

Auch die neue BID-Sprecherin, Barbara Lison, und der BID-Vorstand haben sich die Weiterverfolgung der Ziele von „Bibliothek 2007“ auf die Fahnen geschrieben. In vielen Bundesländern wird intensiv die Frage eines Bibliotheksgesetzes diskutiert, und die Politik widmet ihre Aufmerksamkeit den Bibliotheken sehr viel klarer, als das in früheren Zeiten der Fall war. Ein deutliches Zeichen in diese Richtung setzte auch Bundespräsident Horst Köhler, der am 16. Februar 2007 13 Vertreter der Öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken und der verschiedenen Bibliotheksverbände auf das Schloss Bellevue in Berlin zu einem so genannten Kulturfrühstück einlud.

Im Jahr 2007 sind die Wirkungsmöglichkeiten der Bibliotheken in der Bildungs- und Kulturpolitik größer geworden, und sie können weiter zunehmen. Zu diesem Erfolg hat das Projekt „Bibliothek 2007“ ganz gewiss eine entscheidende Grundlage gelegt.

IFLA/FAIFE – Bericht zur Freiheit von Bibliotheken und Information

Geleitwort von Georg Ruppelt und Barbara Lison

Seit 2001 legt IFLA/FAIFE im Zweijahresrhythmus einen „Weltbericht" zur Freiheit von Bibliotheken und Information vor. Im Anschluss an den Bericht von 2005 publiziert „Bibliothek & Information Deutschland (BID)" hiermit einen Bericht, der nicht nur sprachlich zugleich wichtige Aufgaben und Ziele unseres Dachverbandes selbst definiert. Mit der aus dem Englischen übersetzten Veröffentlichung der mittlerweile berühmten Zusammenschau des IFLA/FAIFE-Komitees wird der deutschen Öffentlichkeit gleichsam ein Bericht über geistige, soziale und politische Umweltverschmutzung in der Bibliotheks- und Informationswelt geboten.
Die grundsätzlicheren Abhandlungen über Gesetzgebung zur Informationsfreiheit, zu Auswirkungen des USA PATRIOT ACT und zur sozialen Verantwortung bibliothekarischer Tätigkeit sowie die differenzierte Zusammenfassung und Analyse der Ergebnisse der weltweiten Befragung sind hier vollständig in deutscher Übersetzung enthalten. Auf die 84 Länderberichte hingegen musste aus Umfangsgründen verzichtet werden, sie sind nur in der englischen Originalausgabe zu lesen – mit Ausnahme des von BID verantworteten Länderberichts über Deutschland.
Die Thematik dieses Berichtes hat die BID seit ihrer Gründung 1989 in vielfältiger Weise beschäftigt. „Freier Zugang zur Information!" stand und steht als unverzichtbare Hauptforderung – wie in Stein gemeißelt, hätte man früher gesagt – recht eigentlich über allem Wirken der BID und ihrer Mitglieder. Auch wenn es sich auf den ersten Blick nicht ohne weiteres erschließt: Hat es denn nicht unmittelbar oder mittelbar etwas mit Informationsfreiheit zu tun, wenn BID sich für ein vernünftiges Urheberrecht einsetzt? Wenn sie gegen die Abwicklung von Bibliotheken und Kürzungen ihrer Etats, aber für die Konservierung und Erschließung ihrer historischen Bestände ebenso kämpft wie für eine zeitgemäße technische Ausstattung der Bibliotheken? Wenn sie Leseförderung auch außerhalb der Schule und mit ihr gemeinsam anmahnt? Wenn sie sich in diesem Sinne in die Kultur- und Bildungspolitik einmischt und sich für ihre Ziele Partner und Mitstreiter sucht etc. etc.?

Allein die Themen ihrer großen Kongresse im neuen Jahrhundert zeigen, wie stark die BID in Fragen der Informationsethik engagiert ist. „Information und Öffentlichkeit" stand über dem Leipziger Kongress im Jahre 2000, „Information und Ethik" wird das Thema des Leipziger Kongresses 2007 sein. „INFORMATION MACHT BILDUNG" war sozusagen die Balkenüberschrift 2004 für Leipzig. Nicht zufällig entschloss sich die BID im Umfeld dieses Kongresses und ein Jahr nach dem IFLA-Weltkongress 2003 in Berlin, die Zusammenarbeit mit IFLA/FAIFE zu intensivieren.

In der programmatischen Eröffnungsrede des Leipziger Kongresses 2004 stand die Frage des freien Zugangs zur Information im Mittelpunkt grundsätzlicher Überlegungen. Diese Überlegungen gingen von Francis Bacons Diktum „Wissen ist Macht" aus, denn es hat zu allen Epochen der Menschheitsgeschichte Personen oder Gruppierungen gegeben, welche die eigene Macht stärken und erhöhen wollten, indem sie andere am Zugang zu Wissen und zu Informationen behinderten. Auch unsere Gegenwart kennt dafür leider genug Beispiele, der IFLA/FAIFE-Bericht spricht da eine deutliche Sprache.

Inhaber von Macht, noch dazu, wenn sie unbeschränkte Macht ausüben, haben die Möglichkeit, Informationen nach gusto zu selektieren oder zu verändern. Sie tun dies je nachdem, ob sie die entsprechende Information für die Ausübung ihrer Macht als „gut" oder „schlecht" bewerten. Sie haben die Möglichkeit, Informationen →

Projekt Bibliothek 2007 am Dienstag, 20.03.07, Saal 2, 14:00 bis 16:00 Uhr
Moderation: Dr. Georg Ruppelt, Hannover

- Ausgangssituation und aktueller Stand von Bibliothek 2007
  Barbara Lison, Bremen
- Perspektive des Projektinitiators
  Andreas Mittrowann, Gütersloh
- Perspektiven aus politischer Sicht
  Helga Boldt (Mitglied der Enquete-Kommission Kultur des Deutschen Bundestages)
- Konsequenzen
  Prof. Dr. Claudia Lux, Berlin
  N.N.
- Beobachtungen aus dem Ausland
  Winnie Vitzansky, Kopenhagen))

Sun microsystems

TERMIN - BITTE VORMERKEN
9. Sun Summit Bibliotheken
13./14. November 2007
Frankfurt, Deutsche Nationalbibliothek
www.sun.de/bibsummit07

Bibliotheksgebühren . Fernleihguthaben . Kopienabrechnungen . Druckkostenabrechnung
Minikassen . Clearingsysteme
Bargeldloses bezahlen in Bibliotheken.

Lebenslänglich!
Für alle
Bibliophilen.

www.intercard.org

Die moderne Bibliothek:
Da kommt jeder gerne wieder.

Congress Center Leipzig
Stand W 110

Zusammen.
Für Sie.

Zutrittskontrolle . Schließanlangen . Zeiterfassung . Schließfächer . Stillarbeitsräume

intrakey technologies

Definiert. Legitimiert. Dokumentiert. www.intrakey.de

zurückzuhalten, und sie haben die Möglichkeit falsche Informationen weiterzugeben.

Die Gründe für Manipulationen an Informationen und am Informationsfluss können sehr verschiedener Natur sein. Schon immer hat es einzelne Personen oder Gruppen gegeben, die davon überzeugt waren, dass ihre Weltsicht einer allgemein gültigen Wahrheit entspricht. Immer schon haben sie auch versucht, andere an ihrer Wahrheit teilhaben zu lassen. Dies kann durch Über-zeugungsarbeit oder durch physische oder psychische Gewaltausübung geschehen. Es geschieht fast immer durch Manipulationen an Informationen und am Informationsfluss. Diktatoren und totalitäre Regime haben Millionen Menschen unendliches Leid zugefügt. Sie haben auch Millionen Menschen von Informationen ausgeschlossen, und dies geschieht weiterhin. Sie haben sie ausgeschlossen und schließen sie aus vom ganz persönlichen geistigen Fortschritt, sie schließen sie aus von Informationen, von der Freude an der eigenen Bildung, schließen sie aus von der Schönheit des durch Information und Bildung ermöglichten Wissens und damit von der Befriedigung, die Erkenntnis verschafft.

Mögen die geistigen und seelischen Auswirkungen von Informations-Unfreiheit auch als marginal erscheinen im Vergleich zu dem Leid und Elend, das die Welt auch so erfährt – ein Verbrechen am Individuum bleibt sie allemal. Jedem dieser Millionen Individuen nämlich wurde – lassen wir einmal die transzendentalen Sichtweisen der Religionen außer Betracht – nur dieser einzige, nicht wiederholbare Lebens-Versuch geschenkt.

Macht über den Informationsfluss haben auch Menschen, die an Schnittstellen zwischen dem Entstehen der Information und ihrer Weitergabe arbeiten: Journalisten, Lehrer und – Bibliothekare. Von ihren Fähigkeiten, von ihren Kenntnissen und von der Ausstattung ihrer Bibliothek kann es unter anderem abhängen, ob der Informationssuchende die von ihm gewünschte Information tatsächlich erhält, und zwar korrekt, komplett und rasch.

Diesen so beschriebenen Zugang zu ermöglichen aber sieht die Bibliothekarin, sieht der Bibliothekar als wichtigste Pflicht und als oberstes Ziel an: jedem Bürger den Zugang zu Informationen jeder Art und zu jeder Zeit zu ermöglichen. Damit kommt ihm eine wichtige vermittelnde Rolle bei der Ausübung des Grundrechtes auf Informationsfreiheit zu. Dieses ist ein →

fundamentales Menschenrecht. Es gehört zum Kerngehalt dieses Rechts, dass jedem Bürger, unabhängig von seinen Vermögensverhältnissen oder seiner Herkunft, die Möglichkeit geboten wird, sich in selbstbestimmter Auswahl vom Inhalt aller veröffentlichten Publikationen, gleichgültig in welcher physikalischen Form sie auf den Markt kommen, Kenntnis zu verschaffen. Uneingeschränkte Informationsfreiheit ist die Voraussetzung für die Freiheit der Meinungsbildung und der Meinungsäußerung.

Vor diesem Hintergrund sollten wir Bibliothekare uns gelegentlich daran erinnern, welch wichtigen Beruf wir haben. Und dies nicht etwa, weil wir in der Lage sind, Macht auszuüben, sondern weil wir durch unsere Arbeit zur nachhaltigen Sicherung moderner freiheitlicher Gesellschaften beitragen dürfen.

Um uns an diese „Macht" zu erinnern, um zu zeigen, wie erfolgreich oder nicht erfolgreich wir bei der Verfolgung unserer Ziele waren, vor allem aber um die Öffentlichkeit auf den Zustand unserer Informationswelt aufmerksam zu machen, wurde der vorliegende Bericht verfasst. Wir danken allen, die an der Herstellung dieser deutschen Fassung beteiligt waren, namentlich Barbara Schleihagen, Susanne Gagneur und Helmut Rösner. BID hat die großen Aufgaben, die IFLA/FAIFE mit bescheidenen Mitteln erfolgreich erfüllt, bisher ideell und im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch materiell unterstützt. Dies wird und muss auch in Zukunft geschehen, denn die Arbeit von IFLA/FAIFE wird notwendig bleiben.

Bunt und IFLA-International

Am Mittwoch (21.3.) wird es von 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr am BID-Gemeinschaftsstand bunt – so bunt und vielfältig, wie die internationale Bibliothekswelt eben ist! BI-International lädt ein zur „Bunten Stunde" und gibt damit ausländischen Gästen und deutschen Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, im lockeren Gespräch in Kontakt zu kommen.
Von 13.00 bis 14.00 Uhr wird Frau Claudia Lux, die designierte IFLA-Präsidentin, dabei sein und für Anfragen zur Verfügung stehen sowie über IFLA-Aktivitäten Auskünfte geben. Auch Kolleginnen und Kollegen, die an einer Mitarbeit in den verschiedenen IFLA-Gremien interessiert sind, können hier Kontakte und Informationen aus erster Hand bekommen.

Bunte Stunde von BII:
Mittwoch, am BID-Stand 12.30 bis 13.30 Uhr

IFLA-Informationsstunde:
Mittwoch, am BID-Stand 13.00 bis 14.00 Uhr
mit Vertretern der IFLA und der deutschen IFLA-Präsidentin 2007-2009 Claudia Lux!

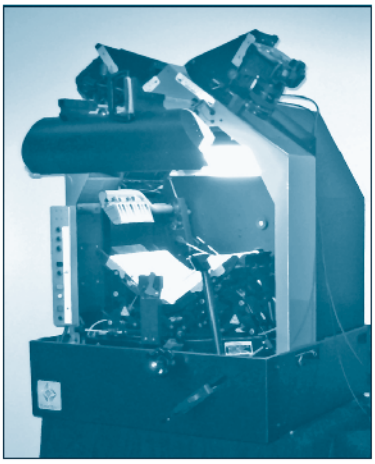
Impressum:
„B.I.T.online-Kongress-News" – Kongress-Zeitung zum 3. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek
Redaktion: Christoph-Hubert Schütte (verantwortl.), Angelika Beyreuther, Erwin König
Gestaltung: Ulla Cicconi
Redaktion: 0175/5261751 Anzeigen: 0173/6522380
Verlag: Dinges & Frick GmbH, D-Wiesbaden

BancTec

Bindung erwünscht
High-Volume Buchscanning

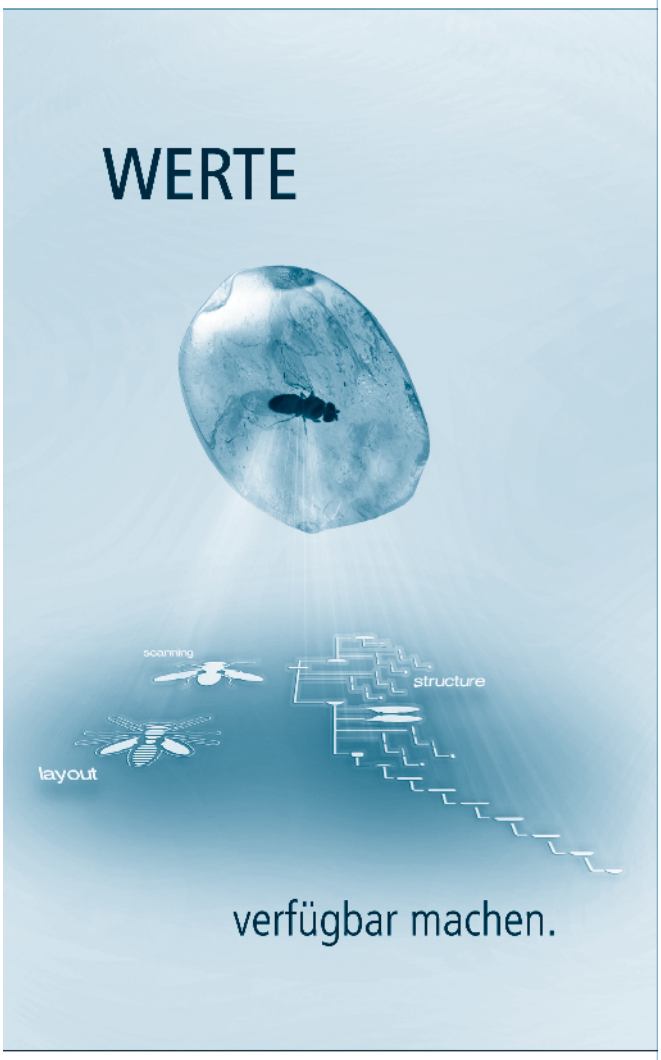
Mit dem neuen **Buchscanner APT 1200 / 2400** wird es erstmals wirtschaftlich möglich, größere Mengen von gebunden vorliegender Information zu erfassen und nutzbar zu machen: schnell, preisgünstig und äußerst schonend für die Bücher. Die Bücher werden in einem Winkel von lediglich 110° geöffnet. Das reduziert die Krümmung der Seiten, was zum einen die Scanqualität deutlich verbessert und die Beanspruchung älterer, fragiler Bücher minimiert.
Automatisches Umblättern mit SureTurn™ -Technologie, schonender als ein Umblättern per Hand. SureTurn™ und die Möglichkeiten der Batch-Verarbeitung ermöglichen sogar unbeaufsichtigtes Scannen großer Bücher mit gleichzeitiger Bildoptimierung und OCR Erkennung.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin mit uns!



BancTec GmbH • Heinrich Hertz Str. 26 • D - 63225 Langen • +49 (0) 6103 5071-0 • kontakt@banctec.de

CCS content conversion specialists
consulting
technology
digitization-services



Setzen Sie auf unser Wissen.
Der Weg zur digitalen Bibliothek.

Informieren Sie sich beim
3. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek
19. - 21. März 2007,
Congress Center Leipzig, Ebene 0, Stand M023

oder unter:

CCS Content Conversion Specialists GmbH
Schwanenwik 32, 22087 Hamburg
+49 (0) 40 227 130 0 phone
+49 (0) 40 227 130 11 fax
werte@content-conversion.com
werte.content-conversion.com

Publikumsdiskussion zum Thema „Bibliotheken auf die Tagesordnung!“

In der Veranstaltung ‚Bibliotheken auf die Tagesordnung! - Internationale Impulse für nationales Agieren‘ am Dienstag, 20.3.2007 um 16 Uhr im Vortragsraum 10 soll nicht nur den Vorträgen gelauscht werden - wir hoffen auf eine aktive gemeinsame Diskussionsrunde mit dem Publikum!
Nachdem die Impulsreferate von Susanne Riedel, Peter Lor und Andrew Cranfield in das Thema der zukünftigen deutschen IFLA-Präsidentin Claudia Lux eingeführt haben und einigen ‚Ideen-Input‘ vermittelt haben, geht es an eigene Überlegungen, warum Lobbyarbeit für uns wichtig sein kann. Das Publikum diskutiert unter Anleitung in Kleingruppen und stellt die Gruppenergebnisse des Brainstormings zum Thema anschließend kurz vor. Claudia Lux nimmt an der Diskussion teil; sie stellt ihr Programm als IFLA-Präsidentin vor und nimmt die Anregungen aus dem Publikum gern für ihre anstehende Präsidentschaftszeit auf.
Wir freuen uns auf Ihr aktives Mitwirken!

Podiumsdiskussion „Innovationszentrum Bibliothek“ auf dem 3. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek

Die Bibliotheksarbeit verändert sich immer stärker und schneller. Mehr denn je sind innovative Bibliotheken gefragt, die sich nach den vielfältigen Bedürfnissen ihrer NutzerInnen ausrichten.
Doch mit welchen Mitteln lässt sich das im Bibliotheksalltag verwirklichen?
Die Moderatorin, Autorin und gelernte Bibliothekarin Else Buschheuer diskutiert diese und andere Fragen mit exponierten Vertretern aus dem Bibliotheksbereich.

Gesprächspartner sind:

Andreas Mittrowann
Projektmanager Kommunales Kompetenzzentrum bei der Bertelsmann Stiftung

Christoph-Hubert Schütte
Leitender Bibliotheksdirektor der Universitätsbibliothek Karlsruhe

Heidrun Wiesenmüller
Bibliotheksrätin an der Stuttgarter Hochschule der Medien

Patrick Danowski
Diplom-Informatiker und wissenschaftlicher Angestellter der Staatsbibliothek zu Berlin

In der anschließenden Fragerunde sind Beiträge aus dem Publikum willkommen.

Innovationszentrum Bibliothek
Die ‚Bibliothek der Zukunft‘ wird Realität
am 21. März 2007 um 12 Uhr
im Congress Centrum Leipzig, Ebene +1, Saal 3

Newcomer-Treff

In Berufsschulen, Ausbildungsbetrieben und Hochschulen entsteht Jahr für Jahr eine Vielzahl interessanter Arbeitsergebnisse. Auf dem Newcomer-Treff des BIB können Sie Highlights dieser Arbeitsergebnisse kennen lernen. Auszubildende und Studierende präsentieren Ihnen dreizehn ausgewählte Projekt- und Seminarergebnisse.

BIB
Berufsverband Information Bibliothek e.V.

Ein paar Beispiele der präsentierten Projekte:

- Werbespot zur Leseförderung
- Leitfaden für Auslandspraktika für FaMIs
- Lehrveranstaltung "Wie finde ich mein Thema…" für eine 8. Klasse Realschule
- Informationsportal deutschsprachiger Kinder- und Jugendbuchautoren für das Goethe-Institut München
- Umfrage in Schulbibliotheken im Regierungsbezirk Köln
- „Books, kilts & scotch" – Praktikum an einer schottischen Universitätsbibliothek
- Eine virtuelle Bibliothekseinführung für Analphabeten mit Migrationshintergrund
- und weitere Projekte…

Vertreten sind fast alle Hochschulen in Deutschland sowie Berufsschulen und Ausbildungsbetriebe.
Nutzen Sie die Gelegenheit, sich von den Newcomern die Projekte präsentieren zu lassen! Lassen Sie sich überraschen von den Ideen, der Kompetenz und der Kreativität unseres Nachwuchses!
Der BIB lädt Sie herzlich ein!

Vielseitiges Programm der HTWK

der Studiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft am Fachbereich Medien der HTWK Leipzig wird sich auf dem Leipziger Bibliothekskongress mit einem vielseitigen Programm an einem eigenen Stand präsentieren (M 1 / Ebene -1 /CCL).

Am 20.3. ab 14:30 Uhr findet am Stand das Alumni-Treffen statt. Hierzu sind alle Absolventen bibliothekarischer Leipziger Studiengänge der Vergangenheit eingeladen.

Nature Publishing Group

scientific and medical excellence in print and online

Stand 0108

Neue Publikationen von Nature Publishing Group schließen die folgenden Titel ein:
Nature Nanotechnology und *Nature Photonics.*
Nature Geoscience erscheint im Januar 2008.

Neue Titel von hervorragenden Gemeinschaften, die von NPG publiziert werden:

- *The ISME Journal*
- *Clinical Pharmacology & Therapeutics*
- *Molecular Therapy*

Melden Sie sich heute für ein online Probe-Abo oder besuchen Sie den Stand, um Ihre Probe im gedruckten Format zu erhalten.

nature.com
The world's best science and medicine on your desktop

nature publishing group npg

82 von 569 wunderbaren Argumenten für Pleuser:

Unbeschränkte Haftungseigenschaften (>100 Jahre), testiert vom »Institut für Papierfabrikation der TU Darmstadt« • Optimal geeignet für die Außen- und Innenbeschriftung von Büchern und Archivalien • Weichmacherfestes Papier • Weichmacherfreie Klebstoffe • Deutsches Bundespatent Nr. 4023539 • pH-neutral • Alterungsbeständig • Lichtecht • Formate, Farbigkeit und Gestaltung nach Wunsch • Modernste Technikelemente: Barcode-Druck • Sicherheits-Etiketten für Buchsicherheitsanlagen • Absolute Serviceorientierung • Kleiner Auszug aus unserer Kundenliste: • Hochschulbibliothek der RWTH Aachen • Universitätsbibliothek Augsburg • Landschaftsbibliothek Aurich • Universitätsbibliothek Bamberg • Universitätsbibliothek Bayreuth • Kreis- und Stadtbibliothek Bergisch Gladbach • Staatsbibliothek zu Berlin • Zentral- und Landesbibliothek Berlin • Bibliothek des Otto-Suhr-Instituts für Politikwissenschaft Berlin • Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin • Universitätsbibliothek der Universität der Künste Berlin • Bibliothek des Auswärtigen Amtes Berlin • Bibliothek des Deutschen Bundestages Berlin • Bibliothek der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin • Bibliothek des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte Berlin • Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin • Universitätsbibliothek Bochum • Stadtbücherei Bochum • Universitäts- und Landesbibliothek Bonn • Hessische Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt • Universitätsbibliothek Dortmund • Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden • Universitätsbibliothek Duisburg • Johannes a Lasco Bibliothek Große Kirche Emden • Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt-Gotha • Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg • Hochschul- und Landesbibliothek Fulda • Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen • Bibliothek des Hamburgischen Weltwirtschafts-Archivs Hamburg • Universitätsbibliothek Heidelberg • Universitätsbibliothek Ilmenau • Thüringer Universitäts- u. Landesbibliothek Jena • Badische Landesbibliothek Karlsruhe • Bibliothek des Bundesgerichtshofs Karlsruhe • Stadtbibliothek Kiel • Universitäts- u. Stadtbibliothek Köln • Deutsche Zentralbibliothek für Medizin Köln • Landesbüchereistelle Rheinland-Pfalz Koblenz • Universitätsbibliothek Leipzig • Universitätsbibliothek Mannheim • Universitätsbibliothek Marburg • Stadtbücherei Mülheim • Bayerische Staatsbibliothek München • Universitätsbibliothek Technische Universität München • Bibliothek des Bundesfinanzhofs München • Zentralbibliothek für Medizin Münster • Universitäts- u. Landesbibliothek Münster • Diözesanbibliothek Münster • Regionalbibliothek Neubrandenburg • Stadtbibliothek Osnabrück • Universitätsbibliothek Paderborn • Universitätsbibliothek Regensburg • Universitätsbibliothek Rostock • Saarländische Universitäts- u. Landesbibliothek Saarbrücken • Stadtbibliothek Schifferstadt • Universitätsbibliothek Siegen • Universitätsbibliothek Trier • Kommunikations- u. Informationszentrum der Universität Ulm • Bibliothek der Hochschule Vechta • Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar • Universitätsbibliothek Würzburg • Universitätsbibliothek Wuppertal • Universitätsbibliothek Graz • Universitätsbibliothek Innsbruck • Universitätsbibliothek Klagenfurt • Österreichische Nationalbibliothek Wien • Bibliothek der Technischen Universität Wien • Universitätsbibliothek für Bodenkultur Wien • Universitätsbibliothek Wien • Bibliothek der Veterinärmedizinischen Universität Wien • Universitätsbibliothek Amsterdam • Universitätsbibliothek Maastricht • Universitätsbibliothek von Wales Aberystwyth • Königliche Nationsbibliothek Stockholm • Nationalbibliothek Madrid • Universitätsbibliothek Politecnica Valencia • F. Hoffmann-La Roche AG Basel • Theologisches Seminar Basel • Thurgauische Kantonsbibliothek Frauenfeld • Biblioteca Cantonale Lugano • ETH-Bibliothek Zürich • Kunsthaus Zürich •

Die restlichen 487 senden wir Ihnen gern persönlich, selbstverständlich mit Mustern und allem Drum und Dran. Einfach anrufen oder mailen.

Sie werden sehen, manchmal lohnt es sich, auch das Kleingedruckte studiert zu haben.

pleuser® etiketten

Seit 1872

Bernhard Pleuser GmbH • Am Ried 23 • D-61273 Wehrheim
Telefon +49 (0) 6081 95309.14 • Fax +49 (0) 6081 95309.28
info@pleuser.de • www.pleuser.de

Wichtige Programmänderungen

Dienstag, 20. März 2007

RAHMENPROGRAMM

Zeit / Ort	Veranstaltung
Änderung! 19:30 Uhr Moritzbastei	Festabend in der Moritzbastei Beginn um 19:30 Uhr statt um 20:00 Uhr

ARBEITSSITZUNGEN

Zeit / Ort	Veranstaltung
NEU! 09:00 - 12:00 Uhr Seminarraum 6/7	28. SISIS-Anwendertreffen - Teil 1
NEU! 12:00 - 13:00 Uhr Stand OCLC PICA OCLC PICA	28. SISIS-Anwendertreffen - Teil 2 Online-Präsentationen am Stand von
NEU! 14:00 - 15:30 Uhr Vortragsraum 9	Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken Standards für Kunst- und Museumsbibliotheken – Öffentliche Veranstaltung
NEU! 16:00 - 18:00 Uhr Vortragsraum 9	Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken Mitgliederversammlung - intern -
NEU! 14:00 - 16:00 Uhr Seminarraum 8	VDB-Kommission für Fachreferatsarbeit Interne Arbeitssitzung Akribie - Arbeitskreis kritischer Bibliothekarinnen
Änderung!! Tag, Uhrzeit und Raum geändert	Achtung, Veranstaltung verlegt auf Mittwoch, den 21.03.2007, 10:00 - 12:00 Uhr, Seminarraum 8 Gefangene Leser. Das Recht auf freien Literaturzugang für Menschen in Haft mit Helga Römer, Buchfernleihe für Gefangene, u.a. Öffentliche Arbeitssitzung

Mittwoch, 21. März 2007

WORKSHOPS

Zeit / Ort	Veranstaltung
Änderung!! 13:00 - 17:00 Uhr	BIB-Kommission für One-Person-Librarians „Informationskompetenz in One-Person Libraries online vermitteln" – Workshop zu den Möglichkeiten, durch Online-Angebote die Nutzer zu informieren und ihre Medienkompetenz zu steigern Achtung, Veranstaltung findet statt in: Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK), LIPSIUS-BAU, Raum 125 (1. Stock) Karl-Liebknecht-Str. 145 04103 Leipzig

ARBEITSSITZUNGEN

Zeit / Ort	Veranstaltung
NEU! 14:00 - 17:00 Uhr Vortragsraum 9	Akribie – Arbeitskreis kritischer Bibliothekarinnen, Restitution und Reprivatisierung im historisch politischen Vergleich Interne Arbeitssitzung

DABIS.eu
Gesellschaft für Datenbank-InformationsSysteme mbH

Ihr Partner für Archiv-, Bibliotheks- und DokumentationsSysteme

BIS-C 2000

Archiv- und Bibliotheks-InformationsSystem

DABIS.com · alle Aufgaben · ein Team

Synergien: Qualität und Kompetenz
Software: Innovation und Optimierung
Web · SSL · Warenkorb und Benutzeraccount
Lokalsystem zu Aleph-Verbünden

Software · State of the art · Open Source

Leistung	Sicherheit
Standards	Offenheit
Stabilität	Verläßlichkeit
Generierung	Adaptierung
Service	Erfahrenheit
Outsourcing	Support
Dienstleistungen	Zufriedenheit

GUI · Web · Wap · XML · Z 39.50

Wir freuen uns auf Ihren Besuch anläßlich des Bibliothekartages in Leipzig (19.-22. März 2007)

Archiv		Bibliothek
singleUser	System	multiUser
Lokalsystem		Verbund
multiDatenbank		multiServer
multiProcessing		multiThreading
skalierbar		stufenlos
Unicode		multiLingual
Normdaten		redundanzfrei
multiMedia		Integration

DABIS.com
Heiligenstädter Straße 213
1190 - Wien, Austria
Tel.: +43-1-318 9 777-10
Fax: +43-1-318 9 777-15
eMail: office@dabis.com
http://www.dabis.com

DABIS.de
Herrgasse 24
79294 - Sölden/Freiburg, Germany
Tel.: +49-761-40983-21
Fax: +49-761-40983-29
eMail: office@dabis.de
http://www.dabis.de

Zweigstellen: 61350 - Bad Homburg vdH, Germany / 1147 - Budapest, Hungary / 39042 - Brixen, Italy

Missing Link
Westerstrasse 114-116 | 28199 Bremen
Tel.: [0421] 504348 | Fax: [0421] 504316

Erwerbungspartner, mit denen Sie rechnen können

Flexibel

Erfahren

Innovativ

Konditionsstark

Serviceorientiert

Engagiert

Klar

www.missing-link.de
info@missing-link.de

Internationale Versandbuchhandlung